

## BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

### **Beringmeier zum Schlachtschweine-Preisverfall: Kein Verständnis für das Einkaufsverhalten des Handels**

Der Preisverfall für Schlachtschweine sorgt für massive Kritik. „Die stark gestiegenen Anforderungen an Tierwohl und hohen Produktionskosten setzten die Betriebe wie selten zuvor unter Druck“, erklärte DBV-Veredlungspräsident Hubertus Beringmeier. Dies sei so nicht hinnehmbar! Die Bauern sind zu vielem bereit und setzen sich auf den Höfen - sowohl im Umwelt- als auch im Tierschutz - mit ständig steigenden Anforderungen auseinander. Im Widerspruch dazu stehen die sinkenden Erlöse, welche die Betriebe enorm belasten. „Es fehlen 20 Euro an jedem Schwein und wir haben einen Punkt erreicht, wo der Frust über das fehlende Einkommen auf den Höfen so groß ist, dass wir mit starken Strukturveränderungen zu Lasten der kleinen Betriebe, sowohl in der Schlachtwirtschaft als auch in der Landwirtschaft zu rechnen haben“, so Beringmeier. Resultierend daraus kommt die Ware zunehmend aus dem Ausland. Die steigenden Tierschutzstandards in Deutschland verlieren so auf dem EU-Binnenmarkt den Anschluss. Beringmeier macht deutlich: „Wir erwarten hier von den nachgelagerten Stufen Verantwortung und Unterstützung für die deutschen Schweinehalter und die längst überfällige Einführung einer verpflichtenden Haltungs- und Herkunftskennzeichnung!“ Deutschland hat als großer Verbraucher von Schweinefleisch jahrzehntelang Spitzenpositionen im europäischen Preisvergleich eingenommen. Nun bilden die hiesigen Schweinepreise das Schlusslicht im europäischen Vergleich. Auswirkungen wie das knappe Angebot an Schlachtschweinen, die laufende Fußballuropameisterschaft und das gute Grillwetter bieten beste Voraussetzungen für einen steigenden Markt, stattdessen stürzen die Preise weiter ab. „Ich fordere den Handel dringend auf, sich von dem preisgetriebenen Einkaufsverhalten abzuwenden und sich glaubwürdig zum Erhalt der Tierhaltung in Deutschland zu bekennen“, so Beringmeier.

### **Änderung beim Baurecht nur für Sauenhalter**

Gestern (22.06.) hat der Bundestagsausschuss für Bau und Wohnen dem Kompromiss zur Änderung des Baugesetzes zugestimmt, über den voraussichtlich der Bundestag morgen und der Bundesrat am 25.6. abstimmen wird. Die vorgesehene Neuregelung betrifft allerdings nur Anlagen zur Haltung von Jungsauen und Sauen, die infolge der Änderung des Baugesetzbuchs von 2013 ihre bau-

rechtliche Privilegierung im Außenbereich verloren haben. Für diese Ställe soll nunmehr ein Bestandsschutz gelten. Das bedeutet, dass Umbauten, die zur Anpassung an die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung dienen, zulässig sind. Voraussetzung ist, dass der Tierbestand nicht erhöht wird.

### **Grundsatzrede von Rukwied zum Deutschen Bauerntag**

In seiner Grundsatzrede beim heutigen Deutschen Bauerntag betonte DBV-Präsident Joachim Rukwied die Bedeutung der Landwirtschaft in der Corona-Krise: „Wir Bauern waren in der Pandemie Garant für eine zuverlässige Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und haben damit die soziale Stabilität in unserem Land sichergestellt. Deshalb braucht Landwirtschaft eine Zukunft in Deutschland, sonst wird dieses Land keine Zukunft haben“, so Rukwied. Gleichzeitig müsse die Lebensmittelherzeugung mit so viel Artenvielfalt, Klima- und Umweltschutz verbunden werden wie möglich.

Zudem sei der Umbau der Tierhaltung angestoßen: „Diesen Zukunftsweg gehen wir mit“, sagte Rukwied. Jetzt ist jedoch die Politik am Zug und muss für eine konkrete Finanzierung und das passende Bau- und Genehmigungsrecht sorgen. „Bei aller Bereitschaft zur Veränderung muss allen bewusst sein: Wirklich zukunftsfähig ist unsere Landwirtschaft am Ende nur, wenn sie auch wettbewerbsfähig ist.“

Unter dem Motto des Bauerntags „Zukunft Landwirtschaft“ forderte Rukwied, das Zukunftskonzept des Deutschen Bauernverbandes in der nächsten Legislaturperiode umzusetzen. Darin und in den Kernanliegen zur Bundestagswahl schlägt der DBV u.a. vor, den Schutz der Grundlagen der menschlichen Ernährung und des Klimas ins Grundgesetz aufzunehmen. Ein weiteres Ziel ist es, gemeinsame Produktionsstandards im Markt zu entwickeln. Außerdem müssen beim Klimaschutz die Leistungen der Land- und Forstwirtschaft honoriert werden.

#### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine**

**24.06. – 30.06.2021**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,48 / Indexpunkt**

**FOM-Basispreis 1,48 €/kg SG (+/- 0 Cent)**

Schweine: Angebot begrenzt

Ferkel: Mäster unsicher – geringe Nachfrage

#### **Vereinigungspreis für Schlachtsauen**

**24.06. – 30.06.2021**

**1,05 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG